

Informationsheft zur Wahl des Studierendenparlamentes

21. – 25. November 2016



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Muster-Stimmzettel	Seite 2
Urnenstandorte & Impressum	Seite 3
Listeninformationen	
Liste 1: Juso HSG - Die Rot-Grüne Liste	Seite 4
Liste 2: Die Liste	Seite 6
Liste 3: RCDS – die studentische Mitte!	Seite 8
Liste 4: DieLinke.SDS	Seite 10
Liste 5: LHG – Für die Stärkung des Hochschulsports	Seite 12
Liste 6: Campus Alternative – Düsseldorf	Seite 14
Liste 7: Regenbogenliste	Seite 16
Allgemeines zur Wahl & Wahlsystem	Seite 18
Urnenstandortplan	Seite 20

Stimmzettel

Liste 1 Juso HSG – Die Rot-Grüne Liste			
Nr.	Name	Fakultät	↓
1	Charlotte Ballke	Phil.	
2	Pascal Kalbhen	Med.	
3	Mani Jamshidian	Wi.wi.	
4	Nadin Tanriverdi	Math.-Nat.	
5	Jerome Schröder	Jur.	
6	Lukas Marvin Thum	Phil.	
7	...	...
8	...	...
9	...	...
10	...	...
11	...	...
12	...	...
13	...	...
14	...	...
15	Lena Stübe	Jur.	
16	Katharina Schuler	Phil.	
17	Jannik Neuhaus	Phil.	
18	Alexander Hobusch	Jur.	
19	Cyrlil Eschweiler	Phil.	
20	Dascha Potapova	Jur.	
21	Anil Öztas	Jur.	
22	Frederik Orłowski	Jur.	
23	Achim Winkelhaus	Math.-Nat.	

Liste 3 RCDS – die studentische Mitte!			
Nr.	Name	Fakultät	↓
1	Sabrina Schmidtke	Med.	
2	Fabian Schröder	Math.-Nat.	
3	Arantazu Bösem	Phil.	
4	Benjamin Bartels	Phil.	
5	Melina Zender	Phil.	
6	...	...
7	...	...
8	...	...
9	...	...
10	...	...
11	...	...
12	Benedikt Weber	Phil.	
13	Sandra Wahle	Phil.	
14	Alexander Banger	Math.-Nat.	
15	Kira-Christin Winkler	Phil.	
16	Taner Öz	Math.-Nat.	
17	Marisa Gensler	Jur.	
18	Marc-Sebastian Malischewski	Wi.wi.	
19	Sarah Krzyzanowski	Med.	
20	Michael Fraunhofer	Phil.	
21	Erina Waldmann	Phil.	
22	Steffen Kawohl	Phil.	
23	Laura-Melina Dittrich	Phil.	
24	Max von Borzestowski	Phil.	
25	Sarah Kleinschumacher	Jur.	
26	Jean Heidbüchel	Phil.	
27	Knuth Scheiff	Math.-Nat.	

Liste 5 LHG – Für die Stärkung des Hochschulsports			
Nr.	Name	Fakultät	↓
1	Jan Günther	M.	
2	Julia Gerh...	P.	
3	Just...	M.	
4	S...	M.	
5	A...	M.	
6	C...	Phil.	
7	Felix...	Jur.	
8	Michael Maas	Phil.	
9	Rene Respondek	Phil.	
10	Michael Zanke	Math.-Nat.	
11	Lisa Otremba	Phil.	

Liste 6 Campus Alternative – Düsseldorf			
Nr.	Name	Fakultät	↓
1	David Eckert	Phil.	
2	Konstantin Schippert	Med.	
3	Zacharias Schalley	Phil.	
4	Yannick Noe	Phil.	
5	Maximilian Schmitz	Phil.	
6	Marlon Buchholz	Phil.	

Liste 2 Die Liste			
Nr.	Name	Fakultät	↓
1	Michael Birkhoff	Math.-Nat.	
2	Timon Grün	Math.-Nat.	
3	Dominik Mehren	Math.-Nat.	
4	Tobias Witt	Math.-Nat.	
5	Gorden Wunderlich	Math.-Nat.	
6	Johannes Galanjuk	Math.-Nat.	
7	Arman Eghiaz	ath.-Nat.	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	
32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	
44	
45	
46	
47	
48	
49	
50	

Liste 4 DieLinke.SDS			
Nr.	Name	Fakultät	↓
1	Marvin Cohrs	M.-N. /	
2	Carina Schulz	Phil.	
3	...	...
4	...	...
5	...	...
6	...	...
7	...	...
8	...	...
9	Patrick Gregorz	Phil.	
10	Luca Ahlert	Phil.	
11	Chris J. Demmer	Phil.	
12	Sharareh Sharifat	Phil.	
13	Lukas Wohkittel	Phil.	

Liste 7 Regenbogenliste			
Nr.	Name	Fakultät	↓
1	Katharina Sterneke-Hoffmann	Phil.	
2	Sebastian Beckers	P.	
3	Maide Isik...	M.	
4	Eik D...	M.	
5	M...	P.	
6	C...	P.	
7	C...	Phil.	
8	Mana...	Phil.	
9	Lutz H. Bastian	Phil.	

Du hast eine (1) Stimme für den gesamten Stimmzettel. Diese Stimme wird mit einem Kreuz (X) hinter der kandidierenden Person abgegeben. Durch unklare Markierung, mehrere Kreuze oder sonstige Beschriftung des Stimmzettels wird die Stimme ungültig.

BEISPIEL			
Liste 1797 Wintermärchen			
Nr.	Name	Fakultät	↓
1	Heinrich Heine	Phil. / Jur.	X
2	Augustine Crescence Mirat	Wi.wi.	

Liebe Kommilitoninnen & Kommilitonen,

es ist wieder soweit: die Wahlperiode des Studierendenparlamentes endet und es wird Zeit, ein neues zu wählen. Dazu seid ihr alle aufgerufen, insbesondere auch du – genau DU!

Dieses Jahr treten insgesamt 7 Listen an, die versuchen, hier an der Uni Sachen zu verändern – was und wie genau, könnt ihr auf den folgenden Seiten lesen, und dann liegt es an euch, zu bestimmen, wer euch bis zur nächsten Wahl vertritt.

Das SP ist dabei nicht einfach nur irgendein Debattierklub für Leute, die “mal Politik spielen wollen”, sondern verwaltet insgesamt Mittel in Höhe von mehr als 6 Millionen Euro. Also: Informiert euch, und geht wählen!

Euer Wahlausschuss

Urnenstandorte und -öffnungszeiten

Urne 1	O.A.S.E.	16.61, Ebene 00, im Eingangsfoyer	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 2	Café Uno	21.11, Ebene 00	Mo.-Fr.	9 – 11:30 Uhr
	Mensa	21.11, Ebene 00	Mo.-Fr.	11:30 – 14:30 Uhr
	Campus Vita	21.11, Ebene 00	Mo.-Do.	14:30 – 17 Uhr
Urne 3	Vorklinik	Geb. 22.02, Ebene 00, vor der Cafeteria	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 4	Phil. Fak. I (Hörsaalzentrum)	Geb. 23.01, Ebene 00, im Foyer	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 5	Phil. Fak. II (VB-Fahrstühle)	Geb. 23.21, Ebene 00, vor den Fahrstühlen zur VB	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 6	ULB-Zentralbibliothek	Geb. 24.41, Ebene 00, im Foyer	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 7	Juridicum	Geb. 24.91, Ebene 00, vor der Fachbibliothek	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 8	Math.-Nat. I (5A-C)	Geb. 25.11, Ebene 00, Nähe Hörsäle 5A-C	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 9	Math.-Nat. II (Infopoint)	Geb. 26.11, Ebene 00, Nähe Infopoint	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 10	Math.-Nat. III (Mensa)	Geb. 25.31, Ebene U1, zwischen Mensa & Cafété	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
Urne 11	Math.-Nat. IV (6G-J)	Geb. 26.41, Ebene 00, Nähe Hörsäle 6G-J	Mo.-Fr.	9 – 17 Uhr
WB	Wahlbüro	Geb. 23.32, Ebene 00, Raum 52	Mo.-Fr.	17:30 – 18 Uhr

Impressum

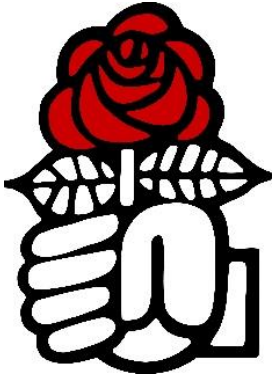
V.i.S.d.P. & Redaktion: Der Wahlausschuss bestehend aus Jan Demmer, Fabian Koglin, Stéphanie Koglin-Bühnsack, Sven Langwasser, Sebastian Scholz

Druck: Uni-Druckerei
Auflage: 2.000

Für Inhalt und Layout S. 4-17 verantwortlich:

Liste 1: Michael Swoboda; *Liste 2:* Michael Birkhoff;
Liste 3: Benjamin Bartels; *Liste 4:* Philip Zeitner;
Liste 5: Justus Otreмба-Conteh; *Liste 6:* David Eckert;
Liste 7: Katharina Sterneke

Jusos – Rot-Grüne Liste



Als Jusos stehen wir der Rot-Grünen Idee nah, entwickeln in vielen gesellschaftlichen und politischen Fragen aber eigene Standpunkte. Leitgedanke ist für uns eine freie, selbstbestimmte Generation von Studierenden, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Unser Ziel ist eine soziale, gerechte und ökologischen Universität. Hier Teile aus unserem Programm:

Weltoffen



An der Uni ist jede*r willkommen! Für uns ist jede Kultur, jede Religion, jedes Geschlecht und jede Meinung, eine Bereicherung der Campuskultur. Rhetorik und Provokationen, die die Studierendenschaft spalten wollen, lehnen wir strikt ab. Durch Veranstaltungen und Aktionen wollen wir aufklären und zeigen, dass wir ein **offener und vielfältiger Campus** sind und wie dieser weiterhin gelingen kann.

Kultur



Der Campus soll leben! Dafür standen wir schon immer. Daher fördern wir **kulturelle Veranstaltungen, politische Diskussionen, studentische Initiativen und Partys**. Darüber hinaus wollen wir den Zugang zu Museen vereinfachen. Studierende sollen, wie Schüler*innen auch, an einem Tag im Monat **kostenlos die Museen in Düsseldorf** besuchen können.

Sozial



Uni ist für alle da! Das darf nicht am Geld scheitern, daher setzen sich unsere Vertreter*innen weiterhin für **günstige Wohnungs- und Mensapreise** ein. Daneben auch für die Sozialdarlehens, die Semesterticketrückerstattung und die kostenlosen Beratungsangebote vom AStA. Der Campus muss auch ohne Auto gut zu erreichen ein, daher setzen wir uns für **bessere Fahrpläne und Fahrradwege** ein.

Lehre

Nicht an der Lehre sparen! Die Universität Düsseldorf spart massiv: Wir begleiten diese **Sparmaßnahmen kritisch**, denn sie dürfen nicht dazu führen, dass die Qualität und die Vielfalt der Lehre abnimmt. Außerdem muss kontrollieren, ob sich die Dozierenden an das Verbot der **Anwesenheitspflicht** und an die Prüfungsordnung halten



Die Campusschönheit

Oh, du schöner Campus! In einem Studierendenleben verbringt man viel Zeit auf dem Campus, deswegen ist es unser Anliegen ihn schöner zu gestalten. Durch Lernplätze im Grünen, **Außenterassen für die Mensa** oder Plätze für die Freizeit.



Was wir erreicht haben

Die Jusos waren nach über zwei Jahren wieder Teil des AStA. In dieser Zeit wurde viel umgesetzt. Ein paar Beispiele:

- ✓ Deutschkurse, Schnupperstudium für Geflüchtete
- ✓ Die ArtCard für Studierende
- ✓ Food-Verteiler eingeführt
- ✓ Kritische Begleitung von der SHK und WHK Umstellung
- ✓ Erfolgreiche Begleitung von Studierenden bei Widerspruchsverfahren gegen Prüfungen
- ✓ Anwesenheitspflicht in zahlreichen Fällen gemeldet und aufgedeckt
- ✓ W-Lan in Mensa und Vita
- ✓ Sommerkult, Filmvorführungen und politische Diskussionen

Wer kandidiert?

Hier eine paar Namen:

Charlotte Ballke
*BA Sowi und AStA-
Vorsitzende*

Pascal Kalbhen
Medizin

Lukas Marvin Thum
Philosophie und PoWi

Mani Jamshidian
*VWL und Kassenwart
der Fachschaft*

Nadin Tanriverdi
Psychologie

Michael Swoboda
*MA SoWi und stellv.
AStA-Vorsitzender*

Die **LISTE**

Die **Liste** (Liebenswert, Intolerant, Sexistisch, Tiernah, Endzeitfanatisch) der HHU Düsseldorf ist eine etablierte hochschulpolitische Marionetten-Liste, geführt von unserem Gott-Imperator Wladimir Wladimirowitsch Putin. Wir fordern seit unserer Gründung im Jahr 1891 die Annektierung der Philosophischen Fakultät an die Krim sowie mehr Gewaltbereitschaft im AStA.

Auch in diesem Jahr, sind wir wieder für dich da. Was wir vorhaben entscheiden wir spontan.



Wir sind außerdem politisch voll auf der Höhe, darum haben wir auch was mit dem Typen aus Kanada gemacht und sprechen wichtige Themen an!

Mauer um die HHU



Die LHG zahlt!

Die **LISTE**



facebook.com/dielistehhu

**Uni-Haushalt
effektiv aufbessern**



**Campus Bordell
statt
Sparmaßnahmen**

Die **LISTE**



facebook.com/dielistehhu

Noch nicht überzeugt? Besucht uns auf Facebook!

www.facebook.com/dielistehhu

RCDS - die studentische Mitte!



studentisch:

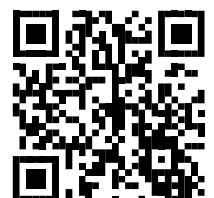
Wir verbessern Eure Studienbedingungen

pragmatisch:

Unser Handeln ist lösungsorientiert

innovativ:

Neue Ideen sind unser Antrieb



Unsere Ziele - Was wir für Dich erreichen wollen:

- 1. Digitalisierung des Campus - Online-Angebot erweitern**
- 2. Her mit der UNICard - Eine Karte für alle Angebote der Uni**
- 3. Pimp my Hörsaal - Steckdosen an jedem Platz einrichten**
- 4. Essens- und Getränkeautomaten zurück auf den Campus**
- 5. Party-Nachtexpress einrichten - Vom SP-Saal zum Wohnheim**
- 6. 20 % auf ALLES - Students Day in Düsseldorf einführen**
- 7. Dein Geld für Dich - AStA-Beiträge nur für studentische Zwecke**
- 8. Meinungspluralität erhalten - politische Diskurse fördern**
- 9. Mehr Lernplätze in der Klausurphase - Mensa abends freigeben**
- 10. Rent a Bike & Carsharing am Campus fördern**
- 11. Betreuung verbessern - mehr Hilfskräfte einstellen**
- 12. Fairer Lohn - Her mit den WHB Stellen für Jura und Medizin**
- 13. Mehr Rheinbahnanzeigetafeln auf dem Campus**
- 14. Männerreferat errichten - Anlaufstelle für Männer etablieren!**

Die Linke.SDS

Als Hochschulgruppe streiten wir für soziale Gerechtigkeit, Demokratie, Frieden, ökologische Nachhaltigkeit, für Emanzipation und die Gleichstellung aller Geschlechter sowie von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen, Hautfarbe, Herkunft und Religion.

Schwerpunkte und Erfolge unserer Arbeit

Im letzten Jahr trat Die Linke.SDS zum ersten Mal bei den Wahlen zum Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität an und bekam einen Sitz.

Immer wieder bildeten wir bei Diskussionen und Entscheidungen im Studierendenparlament die Speerspitze der radikalen Kritik. Wir übernahmen die Rolle des oppositionellen Korrektivs. Wir führten den legitimen Protest gegen eine vom AStA geplante Veranstaltung mit Bernd Lucke an. Und wir setzten uns dafür ein, das vegane Angebot in Mensen und Cafeterien zu verbessern und zu erweitern.

Die - leider immer wichtiger werdende -antifaschistische Arbeit auf dem Campus machte einen großen Teil unserer Betätigung aus. Die offen völkische und rechtsradikale „Campus Alternative“ und ihre Provokationen werden von anderen Listen weitgehend unterschätzt und verharmlost. Wir positionieren uns offen und unversöhnlich gegen jegliche faschistischen

Auswüchse auf dem Campus. Wir wollen eine Heinrich-Heine-Universität ohne rechtes Gedankengut!

Unsere wichtigsten Forderungen 2016

- Autonome Referate stärken!
- WLAN weiter ausbauen!
- Her mit dem Antifaschismus-Referat!
- Cafés und Mensen - Mehr Bio, mehr vegan, mehr Fairness!
- Uneingeschränkte Zivilklausel!
- Semesterticket jetzt und in Zukunft!
- Tierversuche stoppen!
- Für eine barrierefreie Uni!
- Bessere Arbeitsbedingungen der Beschäftigten der HHU!
- Ausbau von Lehrangeboten und Forschung zu kritischer und marxistischer Wissenschaft!

Eine Stimme für Die Linke.SDS ist eine Stimme gegen jede Diskriminierung, gegen Nationalismus, für ein veganes Angebot in Mensen und Cafeterien, für faire Studien- und Arbeitsbedingungen an der Uni und für eine Wissenschaft ohne Tierleid oder kriegerisches Potenzial!

dielinke.SDS
Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband

LHG – Für die Stärkung des Hochschulsports

Wer sind wir? Die Liberale Hochschulgruppe (LHG) versteht sich als humanistische und freiheitsliebende Campusgruppe. Wir sind bunt gemischt und vereinen Sozial-Liberale, Klassisch-Liberale, Konservativ-Liberale, Libertäre oder Ordo-Liberale in unserer Gruppe. Wir sitzen derzeit mit zwei Sitzen im Studierendenparlament und vertreten dort Deine Interessen.

Der Leitfaden unserer Politik ist Selbstbestimmung und Individualität.

Wofür stehen wir?

Unser Leitspruch lautet: Dein Campus, Deine Wahl!

Hochschulpolitik bedeutet für uns nicht, dass wir uns selbst bereichern wollen oder Parteiwerbung an der Uni betreiben wollen.

Wir werden Euch auch nicht Sachen versprechen, die zwar toll klingen, aber total unrealistisch sind - so wie zum Beispiel die Uni-Card, die in den letzten Jahren mehrmals in Angriff genommen worden ist, aber immer scheiterte.

Auch wollen wir Dich nicht mit großen ideologischen Reden belehren und Dir sagen wie Du zu leben und zu studieren hast, sondern Dich aktiv in die Gestaltung der HHU einbinden.

Wir wollen gemeinsam mit Euch daran arbeiten, realistische Visionen umzusetzen und den Campus zu einem besseren Ort für alle zu machen.

Das bedeutet zum Beispiel, dass das Essensangebot ausgebaut wird, die Möglichkeit zur freien Religionsausübung auf dem Campus bestehen bleibt und das Freizeitangebot - vor allem der Hochschulsport - gestärkt wird.

Wie wollen wir das erreichen?

Unsere Ziele mögen zwar teilweise gewagt klingen, aber wir würden Euch keine Versprechungen machen, für die wir keine konkreten Pläne zur Umsetzung hätten. So wird es für uns Bedingung für den Eintritt in eine AStA-Koalition sein, dass der zukünftige AStA Euch - die Studierendenschaft - per Umfragen zukünftig öfters einbindet und die Ergebnisse in seine Entscheidungen einfließen lässt.

Auch sind wir in der Lage, unorthodoxe Lösungen für große Projekte zu finden. So wollen wir zum Beispiel sowohl kommunale Fördermittel als auch private Sponsorengelder nutzen, um einen Beachvolleyballplatz zu bauen. Dies würde unserer Meinung nach den Hochschulsport wesentlich attraktiver gestalten.

Für all unsere Ideen brauchen wir aber - auch über die Wahl hinaus - Eure Unterstützung. Deswegen würde es uns freuen, wenn Ihr uns dabei helft, den Campus zu einem besseren Ort zu machen, denn nur Hand in Hand mit der Studierendenschaft ist die Hochschulpolitik wirklich in der Lage, etwas zu erreichen.



Campus Alternative - Düsseldorf.

Die neue Kraft an Deiner Uni.

Seitdem es unsere Hochschulgruppe an der Heinrich-Heine-Universität gibt, dominieren wir die Schlagzeilen. Gleich bei der Vorstellung unserer Visionen für die Universität, zeigten linke Chaoten, die bislang ihr Unwesen in der Hochschulpolitik treiben durften, warum es an der HHU eine neue, frische, konservative Kraft braucht.

Die Unipolitik führt in Deutschland sowie in Düsseldorf ein Schattendasein. Kaum ein Student interessiert sich dafür und niemand nimmt sie ernst. Die Wahlbeteiligung liegt an der HHU bei rekordverdächtigen 7% (sieben!). Die Folge dieses Desinteresses ist, dass das hochschulpolitische Leben in Deutschland und an der HHU nach und nach in die Hände einer kleinen, aber lautstarken und gut vernetzten Szene von Ideologen gefallen ist. Ideologen, die sich einen Dreck um die Belange derjenigen scheren, für die sie sich eigentlich einsetzen müssten, nämlich die Gesamtheit der Studenten. Stattdessen werden Arbeit und Mittel für Partikularinteressen und die Verbreitung ideologischer Spinnereien aufgewendet. Selbst die bloße Kritik an diesen Zuständen ist kaum möglich, um von einer Veränderung einmal ganz zu schweigen: der Gegner hat sich in den studentischen Institutionen fest eingenistet. AStA, Fachschaften, studentische Zeitungen und Radiosendungen mit den jeweils angeschlossenen Etats stehen nahezu vollständig unter ihrer Kontrolle.

Der linke Ungeist muss dringend aufgemischt werden und die Vernunft endlich wieder Einzug halten!

Wir als Campus Alternative setzen uns für alle Studenten ein und fordern :

Wir wollen eine **sparsame Hochschulpolitik**. Die zunehmende Geldverschwendung für völlig unnötige linke Projekte muss eingestellt werden. Die Umbenennung von Studenten- in „Studierendenwerke“ ist hier das beste Beispiel. Schilder, Briefköpfe, Broschüren. All das musste für eine gewaltige Menge Geld geändert werden. HUNDERTTAUSENDE Euro wurden verschwendet! Und wer bezahlt das Ganze? Am Ende werden die Kosten von uns Studenten getragen, sei es durch Erhöhung der Studentenbeiträge oder Preiserhöhungen in der Mensa. Wir brauchen endlich eine laute Stimme der Vernunft im Studentenparlament. **DAS GEHT NUR MIT UNS !**

Wir wollen **freie Studenten** sein. Das Interesse von Randgruppen soll nicht überhöht in den Mittelpunkt gerückt und uns allen aufgezwungen werden. Beispielsweise legten Vertreter der aktuellen Hochschulpolitik der Universitätsleitung nahe, in der Mensa vor allem veganes Essen anzubieten, mit dem Ergebnis, dass nun vermutlich die Preise für fleischhaltige Gerichte angehoben werden. Wir brauchen endlich eine laute Stimme der normalen Durchschnittsstudenten im Studentenparlament. **DAS GEHT NUR MIT UNS !**

Wir wollen **basisdemokratische Mitbestimmung** stärken. Wichtige Entscheidungen, die jeden einzelnen Studenten betreffen, dürfen nicht über unsere Köpfe hinweg getroffen werden. Beispielsweise wird ein Teil unseres Semesterbeitrages für die Angebote des Hochschulsports entrichtet. Daher haben wir ein Recht darauf, bei der Zweckentfremdung unserer Sporthalle mitzureden. Wenn „Flüchtlinge“ auf universitärem Gelände untergebracht werden sollen, müssen wir Studenten ein Mitspracherecht haben. Wir brauchen endlich eine laute Stimme für Demokratie im Studentenparlament. **DAS GEHT NUR MIT UNS !**

Wir, die Campus Alternative - Düsseldorf, sind eine heterogene Gruppierung aus mutigen Studenten und Studentinnen verschiedener Fachrichtungen. Bei uns findet jeder einen Platz, der sich nicht scheut Wahrheiten auszusprechen, Missstände anzusprechen und Lösungen aufzuzeigen. Diesen Anspruch unterstreichen wir mit zahlreichen Aktionen wie z.B. der „Bildungsbombe“. Wir freuen uns, dass wir unter den Kommilitonen mittlerweile auch Menschen mit Migrationshintergrund sowie Homo- und Transsexuelle für unsere Hochschulgruppe gewinnen konnten. Jeder kritische Geist, der sich Heimat und Tradition verbunden fühlt, wird bei uns ein politisches Zuhause finden.

HIER UNSER PROGRAMM:

1. Die Schaffung einer EINHEITLICHEN UNI-CARD, die gleichzeitig Studentenausweis, Bibliotheksausweis, Mensakarte etc. ist.
2. Den AUSBAU DES INTERNATIONALEN NETZWERKES der HHU, insbesondere zu den englischsprachigen Staaten.
3. Die Einrichtung eines ONLINEWAHLVERFAHRENS für Studentenparlamentswahlen, um die Wahlbeteiligung von derzeit 7% zu steigern.
4. Die Einführung von DISTANCE-EDUCATION-PROGRAMMEN, mit der Möglichkeit, auch bei Auslandsaufenthalten die eigene akademische Ausbildung weiter verfolgen zu können.
5. Nach dem Wegfall der Anwesenheitspflicht in den Seminaren und in Anlehnung an die Verwirklichung der Distance-Education-Programme, sollen VORLESUNGEN UND SEMINARE zukünftig MIT VIDEOKAMERA aufgezeichnet und ins ILIAS hochgeladen werden.
6. Die absolute FREIHEIT DER FORSCHUNG. Damit sprechen wir uns ausdrücklich gegen die Zivilklausel an Universitäten aus.
7. Die Einrichtung eines BUNDESWEIT EINHEITLICHEN BEWERBUNGSVERFAHRENS für Studienplätze. Wir wollen ein bundesweites Online-Portal, auf dem man seine Daten einmalig eingibt und sich damit an mehreren Universitäten bewerben kann.
8. Die intensive BEGRÜNUNG DES CAMPUS.
9. TRANSPARENZ bezüglich DER AUSGABEN des AStA. Die Homepage muss zudem übersichtlicher und regelmäßig aktualisiert werden, um den Studenten die Möglichkeit zu geben, einzusehen, wofür ihr Geld ausgegeben wird.
10. Wir setzen uns dafür ein, STUDENTISCHE GELDER NUR FÜR ALLGEMEINE INTERESSEN auszugeben und lehnen die Verschwendung von Studentengeldern für Partikularinteressen, z.B. Nischenreferate, ab.
11. Mehr BASISDEMOKRATIE – Wir wollen basisdemokratische (Online-)Abstimmungen einführen, insbesondere bei Angelegenheiten, die den Alltag der Studenten betreffen.
12. VERLÄNGERTE FAHRTZEITEN in den Abendstunden für Straßenbahnen und zusätzliche NACHTBUSSE.
13. Förderung des UNTERNEHMERISCHEN WETTBEWERBES AUF DEM CAMPUS zur Erhöhung der KULINARISCHEN VIELFALT und PREISSENKUNG.
14. Wir setzen uns für den PLURALISTISCHEN SPRACHGEBRAUCH an der Universität ein und stemmen uns deswegen entschieden gegen die ideologische Färbung des Sprachschatzes. Dies betrifft insbesondere das „Gender Mainstreaming“.
15. Wir möchten, dass vor unserer Universität eine DEUTSCHLANDFAHNE weht.
16. Wir lehnen jede Form des politischen oder religiösen Extremismus ab.

Die Regenbogenliste

Für einen diskriminierungsfreien Campus

Die Regenbogenliste ist die einzige parteiunabhängige Liste an unserem Campus, welche die Hochschulpolitik nicht nutzt, um die Parteikarriere einzelner Mitglieder zu befördern, sondern sich gezielt für studentische Belange einsetzt.

Wir, ein kunterbunter Zusammenschluss aus engagierten Studierenden, haben es uns zum Ziel gemacht diesen Campus so zu verändern, dass sich alle wohlfühlen können und niemand diskriminiert wird.

Um das zu erreichen wollen wir nicht nur die Anlaufstellen des AStAs unterstützen, sondern bieten euch ein offenes Ohr und Unterstützung um gegen Ungleichbehandlungen jeder Art vorzugehen. Populistische Inhalte und nicht umsetzbare Forderungen lehnen wir ab, denn wir setzen uns lieber konkret mit euren Wünschen und Vorstellungen auseinander, um gemeinsam den Campus zu gestalten. Unsere Campus Kultur muss noch mehr gefördert werden und deshalb wollen wir coole Aktionen und Initiativen auf dem Campus stärken und mehr Aufmerksamkeit schaffen für bereits vorhandene Angebote von beispielsweise Fachschaften und Referaten. Viele Studierende engagieren sich bereits ehrenamtlich an der Uni für uns Alle, dieses Engagement verdient stärkeren Support, da wir alle davon profitieren können.

Die teuren und nicht für alle jederzeit zugänglichen Menstruationshygieneartikel sind ein Problem, welches wir mit der Einführung von z.B. Tampon-Automaten beheben wollen. Die Einführungen von Unisex-Toiletten als zusätzliches Angebot ist uns ein wichtiges Anliegen. Gegen unfaire Behandlung durch Dozierende oder Seminare mit Anwesenheitspflicht werden wir vorgehen. Grundlegend stehen wir gegen jede Form der Diskriminierung!



Je v.l.n.r., Hintere Reihe: Sebastian Beckers, Eik Dahms, Belén Alvarez Garcia, Cedric Heinemann; Mitte: Kathi Sterke, Micky Mommertz, Charlotte Kaiser; Vorn: Maide Isikoglu

All colours are beautiful :-*

FAQ

Diskriminierung? 2016 an unserem Campus...?

Ja, leider immer noch viel zu viel. Von Übergriffen auf SP-Saal Partys bis hin zu rassistischen Äusserungen, z.B. in Seminaren, und teilweise nicht barrierefreien Zugängen haben wir eine breite Schiene von Diskriminierungsformen auf dem Campus. Ja, wir sind im Jahr 2016 und ja es gibt immer noch viel zu tun!

Regenbogenliste? Seid ihr eigentlich nur für Homosexuelle da?

Man könnte beim Anblick der Regenbogenflagge meinen, dass wir nur LGBTQIIA*Personen vertreten möchten. Der Regenbogen steht für Vielfalt und Vielfalt hört für uns nicht bei Geschlecht oder sexueller Orientierung auf. Daher nein, wir sind nicht nur für Homosexuelle da, sondern für Alle!

Werden alle Toiletten Unisex-Toiletten und wofür brauchen wir die überhaupt?

Nein, natürlich nicht – die Unisex-Toiletten sollen eine Ergänzung darstellen. Diese Toiletten, die von allen unabhängig vom Geschlecht genutzt werden können, sind notwendig für alle Personen die sich nicht durch das bereits bestehende Toilettenangebot vertreten fühlen.

Was ist diskriminierungsfreies Essen?

Diskriminierungsfreies Essen ist in unseren Augen veganes Essen, da diese Form der Ernährung die wenigsten Personen ausschließt. Vegan ist eine Alternative zu Gerichten die nicht halal sind, Vegan kann auch von Personen mit Laktoseintoleranz verzehrt werden. Veganes Essen schließt die wenigsten Personen aus. Wir wollen niemandem die Wurst vom Brot nehmen, sondern ein zusätzliches Angebot für diejenigen schaffen, die die Wurst nicht essen können oder wollen.

Warum wollt ihr, dass Menstruationshygieneartikel für alle zugänglich sind?

Um zu menstruieren muss eine Person nicht zwingend als Frau* leben. Es gibt auch menstruierende Männer*.

Muss ich selbst von Diskriminierung betroffen sein um euch zu unterstützen?

Nein, wir wollen mit Dir zusammen diskriminierende Strukturen aufdecken und aushebeln. Ein diskriminierungsfreier Campus kann nur funktionieren, wenn wir uns alle solidarisch zeigen.

Ihr habt mich überzeugt, aber ein paar Fragen habe ich noch. Wie erreiche ich euch?

Facebook: RegenbogenlisteHHU

Twitter: @RGLHHU

E-Mail: regenbogenlistehhu@gmail.com

Allgemeines zur Wahl

Die wichtigsten Termine, Orte und Anmerkungen zum Ablauf

Termin: 21. – 25. November 2016, 9-17 Uhr, und 17:30 bis 18 Uhr im Wahlbüro (23.32.00.52)

Urnenorte: überall auf dem Campus, s. Urnenplan des Heftes

Wahlbüro: Gebäude 23.32.00, Raum 52

Dieses Mal bewerben sich 7 Listen mit insgesamt 100 Kandidaturen um die 17 Sitze im Studierendenparlament (SP). Das SP ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf. Es wählt den AStA-Vorstand und bestätigt die AStA-ReferentInnen, bestimmt die grundlegende Politik des AStA und kontrolliert dessen Arbeit. An Beschlüsse des SP ist der AStA gebunden. Auch der AStA-Haushalt, der die Verwendung des AStA-Anteils am Semesterbeitrag festlegt, wird hier beschlossen.

Und was ist jetzt der Unterschied zwischen SP und AStA?

Das SP (Studierendenparlament)

ist höchstes Organ der Studierendenschaft. Üblicherweise bildet sich aus den im SP vertretenen Listen eine Koalition, die dann den AStA stellt.

Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss)

führt die Beschlüsse des SP aus, vertritt die Studierenden in der Öffentlichkeit, erledigt das Tagesgeschäft (aktuell z.B.: Hochschulsport, Sozialberatung, Kulturveranstaltungen).

Wenn man Vergleiche aus der “großen Politik” bemühen möchte, entspricht das SP also dem Bundestag, und der AStA der Bundesregierung.

Wie wird gewählt?

Alle eingeschriebenen Studierenden haben jeweils **genau eine (1) Stimme** und können damit eine Person auf dem Stimmzettel wählen. Dies geschieht durch das Ankreuzen dieser Person auf dem Stimmzettel. Nur eine **eindeutige Kennzeichnung durch ein Kreuz** wird als gültige Stimme gewertet. **Alle anderen Formen** der Meinungsäußerung bzw. Stimmabgabe, wie z.B. Textzusätze zu einem Kreuz oder das Ankreuzen mehrerer Kandidierenden **gelten als ungültige Stimmen**. Vollständig leere Stimmzettel, d.h. ohne Kreuz oder andere handschriftliche Zusätze, gelten laut Wahlordnung ebenfalls als ungültige Stimmen. Leere Stimmzettel werden bei der Veröffentlichung des Wahlergebnisses aber zusätzlich als Enthaltung aufgeführt. Der Wahlvorgang ist an sich ganz einfach:

Im Wahlzeitraum sind Wahllokale auf dem Campus der HHU Düsseldorf geöffnet. Die genauen Standorte der Urnen findest du im Urnenplan. **Wahlberechtigt sind alle eingeschriebenen Studierenden** der HHU Düsseldorf. Du kannst Deine Stimme **an jeder beliebigen Urne** abgeben – insgesamt aber natürlich nur ein einziges Mal.

Um wählen zu dürfen, musst Du Deinen **gültigen (!) Studierendenausweis** und einen **amtlichen Lichtbildausweis** (z.B. Personalausweis, Pass, Führerschein) vorlegen. Dann wird von den WahlhelferInnen kontrolliert, ob Dein Name im WählerInnenverzeichnis eingetragen ist. Fehlt Dein Name, so ist das in der Regel kein Problem – solange der gültige Studierendenausweis vorliegt! Danach trägst Du Dich in die WählerInnenliste ein; anschließend übergeben Dir die WahlhelferInnen einen Stimmzettel. Im Studierendenausweis wird die Teilnahme an der SP-Wahl durch einen Stempelabdruck im dafür vorgesehenen Feld vermerkt. Außerdem wird Dein Name im WählerInnenverzeichnis durchgestrichen.

Wer den **Studierendenausweis vergessen** hat oder einen eingeschweißten Studierendenausweis besitzt, der nicht abgestempelt werden kann, hat **täglich von 17:30 – 18 Uhr** die Möglichkeit, **im Wahlbüro** zu wählen. Wer keinen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen kann, darf nicht wählen!

Kurzform:

- Eine Stimme, d.h. **ein Kreuz** bei einer einzigen Person auf dem gesamten Stimmzettel – alles andere macht die Stimme ungültig
- Mitbringen: **Lichtbildausweis & Studierendenausweis**. Damit kann an jeder Urne gewählt werden
- **Urnenöffnungszeiten:** Mo-Fr, 9 - 17 Uhr, Orte siehe Urnenplan
- Ohne Studierendenausweis: Nur im Wahlbüro, täglich 17:30 - 18 Uhr

Wahlsystem

Die Sitzverteilung im SP erfolgt nach dem modifizierten Niemeyer-Verfahren. Das funktioniert folgendermaßen:

Die Anzahl der Stimmen, die jede einzelne Liste bei der Wahl erreicht, wird mit der Anzahl der zu vergebenen Sitze (bei uns also 17) multipliziert und das Ergebnis durch die Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt. Die Vorkommastellen des Ergebnisses bezeichnen die Anzahl der Sitze, die (im sog. "Ersten Schritt") auf die jeweilige Liste entfallen.

Die verbleibenden Restsitze werden einzeln an die Listen mit den größten Nachkommawerten (Zahlenbruchteilen) vergeben (sog. "Zweiter Schritt"). Erhält eine Liste zwar mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, aber im ersten Verrechnungsschritt nicht auch mehr als die Hälfte der Sitze zugesprochen, so erhält diese Liste sofort einen weiteren Sitz, wird bei der anschließenden Zuteilung nach Zahlenbruchteilen aber nicht mehr berücksichtigt.

Rechenbeispiel:

Liste A	Liste B	Liste C	Erläuterung
5010 Stimmen	2670 Stimmen	2320 Stimmen	10000 gültige Stimmen gesamt
85170	45390	39440	*17 (mal Anzahl der zu vergebenen Sitze)
8,517	4,54	3,94	/10000 (durch gültige Stimmen)
8 Sitze	4 Sitze	3 Sitze	Erster Schritt
+1 Sitz (> 50%)		+1 Sitz (Bruchteil)	Zweiter Schritt (Liste über 50%?, dann Restsitze nach Bruchteilen)
9 Sitze	4 Sitze	4 Sitze	Endergebnis

Innerhalb der einzelnen Liste werden die Sitze den Kandidierenden nach der Anzahl der erreichten Stimmen zugeteilt. Mit dem Ankreuzen einer bestimmten Person auf dem Stimmzettel wird also erstens festgelegt, welche Liste die Stimme bekommt und zweitens beeinflusst, welche Person von dieser Liste einen Sitz erhält. Entfallen auf eine Liste mehr Sitze als diese Personen aufgestellt hat, so bleiben die überzähligen Sitze unbesetzt. Die Mitgliederzahl des SP vermindert sich dann entsprechend.

Besonderheit: Verkürzte Wahlperiode

Üblicherweise wird das Studierendenparlament immer im Sommersemester für ein Jahr gewählt. Im letzten Semester musste die Wahl aufgrund von Unregelmäßigkeiten abgebrochen werden und wird nun wiederholt. Da aber die Satzung der Studierendenschaft trotzdem weiterhin die Neuwahl im nächsten Sommersemester (SoSe 2017) vorschreibt, hat das neu gewählte Studierendenparlament ausnahmsweise nur eine Amtsperiode von einem Semester.

Urnenstandortplan

